

Institut für Allgemeine Pädagogik und Erwachsenenbildung/Weiterbildung
Allgemeine Pädagogik
Erwachsenenbildung/Weiterbildung

Institut für Allgemeine Pädagogik und Erwachsenen-/Weiterbildung

Angaben für den Forschungsbericht 2004-2007

Das Institut besteht aus zwei Abteilungen, die im Folgenden getrennt aufgeführt werden: *Allgemeine Erziehungswissenschaft* sowie *Erwachsenenbildung/Weiterbildung*.

Professuren (Stand: Oktober 2008)

- Professur für Allgemeine Erziehungswissenschaft, besetzt durch Prof. Dr. Andreas von Prondczynsky bis 3/2007; seitdem wechselnde Vertretungen (seit 4/2007 PD Dr. Gerhard Kluchert; seit 04/2008 PD Dr. Krassimir Stojanov; seit 10/2008 Dr. Astrid Messerschmidt)
- Professur für Erziehungswissenschaft mit dem Schwerpunkt Empirische Bildungsforschung, mit dieser Denomination seit 04/07 besetzt durch Prof. Dr. Bettina Dausien; zuvor Professur für Allgemeine Pädagogik mit wechselnden Vertretungen (2004-2006 PD Dr. Petra Reinhartz; 2006-2007 PD Dr. Gerhard Kluchert)
- Professur für Erwachsenenbildung/Weiterbildung; bis 7/2006 besetzt durch Prof. Dr. Christine Zeuner; seitdem wechselnde Vertretungen (seit 2006/2007 Dr. Detlef Behrmann; seit 4/2007 Dr. Nicole Hoffmann; seit 4/2008 Dr. Astrid Messerschmidt; seit 10/2008 PD Dr. Christiane Hof)

Wissenschaftliche MitarbeiterInnen im Berichtszeitraum

M.A. Christiane Deibl (2005-2007)
Dr. Andreas Ledl (bis Sommer 2007)
Dipl.-Päd. Ricarda Reimer (bis 3/2008)
Dipl.-Päd. Dorothee Schwendowius (seit 05/2007)
Dr. Christine Thon (seit 10/2007)

Nachfolgend werden nur die Projekte, Publikationen und Aktivitäten aufgeführt, die während der institutionellen Mitgliedschaft der WissenschaftlerInnen an der Universität Flensburg entstanden sind.

Arbeitsbereich Allgemeine Erziehungswissenschaft

1. Forschungsprojekte

(1) ALPINE – Adult Learning Professions in Europe (Länderstudien Deutschland, Österreich, Liechtenstein)

Leitung: Prof. Dr. Bettina Dausien

MitarbeiterInnen: Dorothee Schwendowius, Michael Goetz

Laufzeit: 01/ 2007-10/2007

Finanzierung: Europäische Kommission, Generaldirektion Bildung und Kultur (DG EAC)

Abstract:

Die von der Europäischen Kommission in Auftrag gegebene Studie beleuchtet die Situation des Personals sowie den Stand und aktuelle Tendenzen der Professionalisierung in der allgemeinen Erwachsenenbildung in Europa. Ziel der Studie war es, vergleichbare Kenntnisse über die unterschiedlichen Gruppen der in der Erwachsenenbildung Beschäftigten, ihre beruflichen Werdegänge und Arbeitssituation zu gewinnen. Zudem sollten Schlüsselthemen, Herausforderungen und neue Ansätze zur Professionalisierung in der Erwachsenenbildung in den Ländern Europas identifiziert werden. Das Gesamtprojekt wurde von dem Politikberatungsinstitut *Research voor Beleid* und dem *Centre for research and development of education and training PLATO* (Universität Leiden) in den Niederlanden koordiniert.

Im Rahmen des Projekts wurden länderspezifische Übersichtsstudien erstellt sowie eine vertiefende Analyse – anhand von qualitativen Experteninterviews – zur Situation unterschiedlicher Gruppen des Personals in der Erwachsenenbildung durchgeführt. Die Teilstudie, die an der Universität Flensburg erstellt wurde, befasst sich mit der Situation der Professionellen und mit der Professionalisierung in der Erwachsenenbildung in Deutschland, Österreich und Liechtenstein.

Publikationen:

Dausien, Bettina/Schwendowius, Dorothee/Goetz, Michael (2007): Adult learning professions in Europe. Country report Germany. Unveröffentlichter Projektbericht. Flensburg.

Dausien, Bettina/Schwendowius, Dorothee/Goetz, Michael (2007): Adult learning professions in Europe. Country report Austria. Unveröffentlichter Projektbericht. Flensburg.

Research voor Beleid (Hg.) 2008: ALPINE – Adult Learning Professions in Europe. A study on the current situation, trends and issues. Zoetermeer. Unveröffentlichter Projektbericht.

(2) Übergänge im Bildungssystem – Eine qualitative Bildungsanalyse der Stadt Flensburg

Leitung: Prof. Dr. Bettina Dausien

MitarbeiterInnen: Christina Frey-Huppert, Dorothea Gieselmann, Dorothee Schwendowius, Dr. Christine Thon

Laufzeit: 12/2007 bis 12/2008

Finanzierung: Stadt Flensburg, NoSpa

Abstract:

In der Studie wird die Bildungslandschaft der Stadt Flensburg mit einem multimethodischen qualitativen Forschungsansatz analysiert. Im Mittelpunkt steht die Gestaltung der Übergänge im Bildungssystem. Konkret untersucht werden die Übergänge zwischen KiTa und Grundschule, Grundschule und weiterführender Schule sowie Schule und beruflicher Bildung. Der Untersuchungsansatz verfolgt eine doppelte Perspektive: die der Institutionen und der Professionellen, die diese Übergänge pädagogisch begleiten und gestalten, einerseits und die Perspektive der Jugendlichen, die ihre Bildungsbiographien im Kontext der Bildungsinstitutionen und Übergänge „aufbauen“, dabei Brüche erfahren und Kontinuitäten herstellen, Lern- und Erfahrungskontexte auf eigensinnige Weise miteinander verknüpfen. Ziel ist die Identifizierung von positiven Beispielen für ein gelungenes Zusammenwirken von Akteuren der verschiedenen Bildungsbereiche sowie das Erkennen von „Schwachstellen“ und offenen Fra-

gen. Am Ende sollen Handlungsempfehlungen für Maßnahmen erarbeitet werden, die dazu beitragen, Bildungsübergänge in der Stadt Flensburg ggf. besser zu begleiten und zu unterstützen.

(3) Heimvolkshochschulen als Orte lebenslangen Lernens. Eine qualitative Studie zu Bildungsbiographien im Kontext niedersächsischer Heimvolkshochschulen

(Projekt im Antragsstadium, gemeinsam mit dem Niedersächsischen Landesverband der Heimvolkshochschulen e.V.)

Leitung: Prof. Dr. Bettina Dausien

Laufzeit: geplant 1 Jahr Vorstudie, 2-3 Jahre Hauptstudie, Beginn Januar 2009

Abstract:

In der Landschaft der Erwachsenenbildung sind Heimvolkshochschulen „besondere Bildungsorte“, deren Geschichte bis ins 19. Jahrhundert zurückreicht und die sich bis heute als wichtige, auch gesetzlich getragene Organisationsform außerschulischer Bildung erhalten und ausdifferenziert haben. Hervorstechende Merkmale des Lernens in Heimvolkshochschulen sind die *zeitliche Dimension*, d.h. die Organisation längerfristiger Bildungsangebote (sog. „Langkurse“, Intervallkurse), und die *Dimension des Ortes*. Durch die Internatsform („Leben und Lernen unter einem Dach“) werden Bildungsräume und Lernkulturen erzeugt, die zugleich ein drittes Spezifikum des Lernens ermöglichen: das *soziale*, in Gruppen und soziale Kontexte eingebundene Lernen. Welche Bedeutung diese Lernform für die Bildungsbiographien und sozialen Netzwerken der Teilnehmenden hat, wurde bislang kaum wissenschaftlich untersucht. Aus unsystematischen Erfahrungsberichten und dem Erfahrungswissen der Professionellen wissen wir andererseits, dass Bildungserfahrungen, die im Kontext von HVHs gemacht wurden, oft besonders nachhaltig sind und nicht nur für individuelle Lerngeschichten relevant sind, sondern auch Prozesse politischer Partizipation und soziokulturellen Engagements in der Region befördern können. Angesichts der zunehmenden Bedeutung lebenslangen Lernens und der Erhöhung zivilgesellschaftlicher Partizipationschancen ist gerade die soziale Dimension von Bildung interessant. Eine Analyse des Lernortes HVHs ist deshalb nicht nur von historischem Wert, sondern erscheint lohnend, um verdichtete Erfahrungen mit Formen lebensbegleitenden, sozial vernetzten Lernens zu rekonstruieren und damit ein Wissen zu generieren, das auch für die zukünftige Organisation von Bildung und lebenslangem Lernen Relevanz hat.

Die Studie fragt danach, welche Lernkulturen und Bildungspraxen mit dem institutionellen Lernort Heimvolkshochschule verbunden sind und welche längerfristige Bedeutung sie in den Bildungsbiographien der Teilnehmerinnen und Teilnehmer haben. Methodisch wird eine Kombination quantitativer und qualitativer Daten gewählt, geplant sind Fragebögen, Dokumente, Experteninterviews mit Pädagogischen MitarbeiterInnen und biographische Interviews mit (ehemaligen) Teilnehmenden. Angesichts des mangelnden Forschungsstandes wird zunächst eine explorative Vorstudie beantragt, auf deren Basis ein Antrag bei der DFG erarbeitet wird.

(4) Strengthening Civil Society: Towards Participative Trans European Society (beantragt, Proposal reference number: FP7-225331)

Mitantragstellerin: Prof. Dr. Bettina Dausien, 8 Antragspartner (Koordination des Gesamtprojekts: Dr. Barbara Merrill, University of Warwick)

beantragte Finanzierung: Europäische Kommission, 7. Rahmenprogramm

2. Organisation/Durchführung von Konferenzen und Workshops

a) Wissenschaftliche Tagungen

Current Studies of the Committee Biographical Research in the German Sociological Association, Session auf der Internationalen Tagung "Ethnicity, Belonging, Biography, and Ethnography", Methodenzentrum der Georg-August-Universität Göttingen, 7.-9. Dezember 2007 (verantwortliche Organisation: Bettina Dausien).

b) Methodenworkshops

Bettina Dausien: „Was tun wir eigentlich, wenn wir interpretieren?“ Forschungswerkstatt auf der Internationalen Tagung "Ethnicity, Belonging, Biography, and Ethnography", Methodenzentrum der Georg-August-Universität Göttingen, 7.-9. Dezember 2007.

Bettina Dausien: „Biographische Interviews“, Kurs auf der International Summer School der Deutschen Gesellschaft für Erziehungswissenschaft, 20.-24. August 2007, Ludwigsfelde

Bettina Dausien: „Interpretation als Ko-Konstruktion“, Methodenworkshop auf dem Berliner Methodentreffen Qualitative Forschung, Berlin, 29./30. Juni 2007.

Bettina Dausien (gemeinsam mit Paul Mecheril): *Biographie in der Geschlechter- und Migrationsforschung – empirische Analysestrategien*. Forschungsworkshop an der Universität Bern, organisiert vom Interdisziplinären Zentrum für Frauen- und Geschlechterforschung der und dem Institut für Sozialanthropologie der Universität Bern,

4. Publikationen

Alheit, Peter/Dausien, Bettina (2007): *En el curso de la vida*, Ed. F. J. Hernández, Xàtiva, Denes; CREC, 2007 (spanische Übersetzung ausgewählter Schriften zu Biographie und Bildung)

Alheit, Peter/Dausien, Bettina (2007): *En el curs de la vida*, Ed. F. J. Hernández, Xàtiva: CREC (katalanische Übersetzung ausgewählter Schriften zu Biographie und Bildung)

Dausien, Bettina/ Rothe, Daniela (2007): „Neue Lerndienstleistungen“. *Kritische Gedanken zu einem bildungspolitischen Programm*. In: Widersprüche. Zeitschrift für sozialistische Politik im Bildungs-, Gesundheits- und Sozialbereich, Heft 104/Juni 2007, S. 85-99.

Dausien, Bettina (2007): „Biographiearbeit“ als Perspektive pädagogischer Praxis. In: LAG Lokale Medienarbeit NRW (Hrsg.), *Lebens(ver)läufe. Biografische Spurensuche als Weg zum respektvollen Miteinander*. Schriften zur lokalen Medienarbeit 5. Duisburg: Landesarbeitsgemeinschaft Lokale Medienarbeit, S. 12-22.

Dausien, Bettina/Alheit, Peter (2007): *Lifelong Learning and Biography: A Competitive Dynamic Between the Macro- and the Micro Level of Education*. In: West, Linden, Peter Alheit, Anders Siig Ander-

sen & Barbara Merrill (eds.), *Using Biographical and Life History Approaches in the Study of Adult and Lifelong Learning: European Perspectives*. Frankfurt a.M.: Peter Lang, 57-70.

Dausien, Bettina (2007): *Reflexivität, Vertrauen, Professionalität. Was Studierende in einer gemeinsamen Praxis qualitativer Forschung lernen können*. Diskussionsbeitrag zur FQS-Debatte „Lehren und Lernen der Methoden qualitativer Sozialforschung“. Forum Qualitative Sozialforschung / Forum: Qualitative Social Research [On-line Journal], 8(1). Verfügbar über: <http://qualitative-research.net/fqs/deb/07-1-D4Dausien-d.htm> [Zugriff: Tag, Monat, Jahr].

5. Wissenschaftliche Vorträge auf Konferenzen, Tagung, Workshops

Bettina Dausien: *Was heißt Reflexivität im politischen und pädagogischen Bildungskontext? Grenzen und Möglichkeiten*. Beitrag zum Workshop »Reflexive Bildungsarbeit in der Einwanderungsgesellschaft. Konzepte und Erfahrungen«, Universität Bielefeld, veranstaltet von der Fakultät für Pädagogik und dem Informations- und Dokumentationszentrum für Antirassismusbearbeitung in NRW, 31. Januar 2007.

Bettina Dausien: *Biografiearbeit als verfeinerte Selbst-Disziplinierung? Kritische Gedanken und Konsequenzen für die professionelle pädagogische Praxis*. Vortrag auf der Fachtagung »Reflexive Biografiearbeit – Stand und Perspektiven der Professionalisierung biografieorientierter pädagogischer Arbeit«, Evangelisches Bildungszentrum Bad Bederkesa, 2. bis 4. Februar 2007.

Bettina Dausien: *Learning and Society: Towards the social dimension of learning*. Plenary lecture (zus. mit Peter Alheit) auf der Tagung »Concepts of Learning?«, Conference of the ESREA Network on Life History and Biography, Roskilde University, Denmark, March 1st- 4th 2007.

Bettina Dausien: *Learning from history? Experiences and reflections from a German-Polish time witness project*. Vortrag auf der Tagung »Concepts of Learning?«, Conference of the ESREA Network on Life History and Biography, Roskilde University, Denmark, March 1st- 4th 2007.

Bettina Dausien: »Orte des Lernens« – *Heuristische Überlegungen zur räumlichen Dimension biographischer Lernprozesse*. Vortrag auf der Biografieforschungstagung »Orte des Lernens – Transformationsprozesse zwischen Subjekt und Struktur«, Institut für Erziehungs- und Bildungswissenschaft der Karl-Franzens-Universität Graz, 4. bis 6. Oktober 2007.

Bettina Dausien: »Gender als Problem der Frauenbewegung« - Kommentar zu dem Beitrag von Silvia Kontos auf der Tagung der Sektion Frauen- und Geschlechterforschung in der DGfE »Was kommt nach der ‚Genderforschung‘? Ein interdisziplinäres Gespräch«, Marburg, 8. bis 10. Juni 2007.

Bettina Dausien: *Aus Geschichten lernen – Aspekte eines pädagogischen Zugangs zur professionellen Arbeit mit Biographien*. Vortrag auf dem Symposium »Individuelle Biografieforschung als Entwicklungschance für Menschen mit Intelligenzminderung«. Veranstalter: Verein für die Gesellschaftliche Integration von Menschen mit Behinderungen, GIB e.v., Berlin, 14. September 2007.

Christine Thon: *Women's movement and transitions between generations. A qualitative study on women's biographies of three generations*. Vortrag beim Research Symposium "Gender and Generation – a European comparative perspective (UK, Germany, the Nordic countries)" Centre for Women's Studies and Gender Research, University of Oslo, 14.-16.11.2007

Christine Thon: *Frauenbewegung und intergenerationaler Wandel. Eine qualitativ-empirische Studie über Frauenbiographien aus drei Generationen*. Vortrag auf der International Conference "Ethnicity, Belonging, Biography and Ethnography" des Center of Methods in Social Sciences in Kooperation mit dem TransCoop-Projekt "Biography and Ethnicity", dem Research Committee 38 "Biography and Society" der International Sociological Association und der Sektion Biografieforschung in der Deutschen Gesellschaft für Soziologie, Göttingen, 7.-9.12.2007

6. Arbeitsbereich Empirische Bildungsforschung

Seit April 2007 wird am Institut für Allgemeine Pädagogik und Erwachsenenbildung/Weiterbildung ein Arbeitsbereich *Empirische Bildungsforschung* aufgebaut. Dies beinhaltet für den Berichtszeitraum folgende Aktivitäten:

- Kolloquium: *Aktuelle Fragen und Probleme der Bildungsforschung* (Sommersemester 2007)
- Einrichtung einer regelmäßigen *Forschungswerkstatt Qualitativ-empirische Abschlussarbeiten* für DiplomandInnen und Promovierende (seit Herbst 2007)
- Planung und Vorbereitung eines überregionalen Forschungsworkshops für Qualitative Methoden (*Herbstwerkstatt Interpretative Forschungsmethoden*, durchgeführt September 2008 in Kooperation mit dem Zentrum für Bildungsforschung)
- Vorarbeiten für verschiedene Forschungsanträge (s.o.).
- Durchführung von Projekten (s.o.)

Arbeitsbereich Erwachsenenbildung/ Weiterbildung

1. Forschungsprojekte

(1) Politische Partizipation durch gesellschaftliche Kompetenz: Curriculumentwicklung für die politische Grundbildung

Leitung: Prof. Dr. Christine Zeuner

MitarbeiterInnen der Universität Flensburg: Dr. Silke Schreiber-Barsch (europäisches Projektteam: siehe <http://www.uni-flensburg.de/allgpaed/grundtvigprojekt/partner.html>)

Laufzeit: Oktober 2003 bis September 2005

Finanzierung:

Gefördert im Rahmen des Socrates-Programm der EU Grundtvig 1 (Europäische Kooperationsprojekte) Projekt Nummer 110622-CP-1-2003-1-DE-GRUNDTVIG-G1

Abstract:

Ausgangspunkt des Projekts sind die sich verändernden politischen, sozialen und ökonomischen Rahmenbedingungen von Gesellschaften auf Grund der fortschreitenden Modernisierung mit ihren Folgen wie Globalisierung/Internationalisierung und Individualisierung. In diesem Zusammenhang wird seit Beginn der 1990er Jahre unter dem Stichwort "lebenslanges Lernen" in Europa von der Notwendigkeit einer Bildungs- und Qualifizierungsoffensive gesprochen, primär im beruflichen Bereich. "Employability" und "flexibility" sind Schlüsselwörter. Mit der Veränderung der Arbeitswelt d. h. Verschiebungen vom industriellen Produktions-, zum Dienstleistungs- und Kommunikationssektor entstehen neue Berufe und die Arbeits- und Organisationsstrukturen verändern sich. Von den Arbeitnehmern werden vermehrt Selbstständigkeit, Entscheidungsfähigkeit und Verantwortungsbewusstsein gefordert. Hinzu kommt die Prognose der zukünftigen Wissensgesellschaft, die vom Einzelnen größere kognitive Fähigkeiten erfordert. In diesem Zusammenhang wird die Frage der Aneignung von "Schlüsselqualifikationen" und/oder "Kompetenzen" vor allem auf der Ebene des fachlichen und me-

thodischen Wissens diskutiert. Kompetenzen, die die Persönlichkeitsentwicklung fördern sollen, fallen unter das Stichwort "soziale Kompetenzen". Entsprechende Kompetenzen sind für den Arbeitsprozess zweifellos wichtig, kritisch zu fragen ist aber, ob sie überhaupt systematisch in der beruflichen Weiterbildung vermittelt werden. Unter "sozialen Kompetenzen" werden vorherrschend Kommunikations-, Konflikt-, Team- und Motivationsfähigkeit verstanden. In einer Erweiterung sind darunter auch Kritik-, Diskurs/Dialog- (Habermas) und Zusammenhang stiftende Solidar- und Beteiligungsfähigkeit zu fassen. Darüber hinaus geht es darum, Kritik-, Reflexions- und demokratische Beteiligungsfähigkeit weiter zu entwickeln und zu verbessern, sowohl im Arbeitsleben als auch im politischen, gesellschaftlichen und europäischen Zusammenhang. Diese erweiterten sozialen Kompetenzen werden im Zusammenhang des Projekts in Anlehnung an den Soziologen Oskar Negt als "gesellschaftliche Kompetenzen" bezeichnet.

Ziel des Projekts ist die Erstellung von Lern- und Arbeitsbüchern zu den folgenden gesellschaftlichen Kompetenzen: Identitätskompetenz/Interkulturelle Kompetenz; Technologische Kompetenz; Gerechtigkeitskompetenz; Ökologische Kompetenz; Historische Kompetenz; Ökonomische Kompetenz.

Die Lern- und Arbeitsbücher für die politische Grundbildung werden in internationaler Kooperation zwischen Praktikern und Theoretikern der Erwachsenenbildung/politischen Bildung aus fünf europäischen Ländern diskutiert, ausgearbeitet und in Workshops durchgeführt und evaluiert. Die Entwicklung dieser Kompetenzen soll es den Zielgruppen ermöglichen, eine vollwertige und aktive Rolle innerhalb ihrer Gesellschaft zu übernehmen, dabei ein Bewusstsein für verschiedene Kulturen zu entwickeln und eine größere Handlungsfähigkeit im Lebens- und gesellschafts- und umweltpolitischen Zusammenhang zu erlangen. Im Mittelpunkt steht das Bemühen, die Kritik- und Reflexionsfähigkeit der Zielgruppen zu erhöhen, womit im Rahmen einer politischen Grundbildung auch ihre Chancen auf dem Arbeitsmarkt verbessert werden.

www-Adresse: <http://www.uni-flensburg.de/allgpaed/grundtvigprojekt/>

Publikationen (Auswahl):

Silke Schreiber-Barsch, Henning Salling Olesen, Anita Jakobsone, Aija Tuna, Christine Zeuner. „Identitätskompetenz/Interkulturelle Kompetenz. Politische Partizipation durch gesellschaftliche Kompetenz: Curriculumentwicklung für die politische Grundbildung.“ Studienheft erstellt im Grundtvig 1- Projekt (110622-CP-1-2003-1-DE-Grundtvig-G1) im Rahmen des Socrates Programms der Kommission Bildung und Kultur der Europäischen Union. Flensburg 2005. (Übersetzungen in Dänische, Lettische und Polnische).

Adolf Brock, Jochen Dressel, Christina Hermann, Wilfried Wienen, Christine Zeuner. „Gerechtigkeitskompetenz. Politische Partizipation durch gesellschaftliche Kompetenz: Curriculumentwicklung für die politische Grundbildung.“ Studienheft erstellt im Grundtvig 1- Projekt (110622-CP-1-2003-1-DE-Grundtvig-G1) im Rahmen des Socrates Programms der Kommission Bildung und Kultur der Europäischen Union. Flensburg 2005.

Johann Dvorak, Annemarie Franke, Christine Zeuner. „Historische Kompetenz. Politische Partizipation durch gesellschaftliche Kompetenz: Curriculumentwicklung für die politische Grundbildung.“ Studienheft erstellt im Grundtvig 1- Projekt (110622-CP-1-2003-1-DE-Grundtvig-G1) im Rahmen des Socrates Programms der Kommission Bildung und Kultur der Europäischen Union. Flensburg 2005.

Adolf Brock Elke Gruber, Christine Zeuner. „Technologische Kompetenz. Politische Partizipation durch gesellschaftliche Kompetenz: Curriculumentwicklung für die politische Grundbildung.“ Studienheft erstellt im Grundtvig 1- Projekt (110622-CP-1-2003-1-DE-Grundtvig-G1) im Rahmen des Socrates Programms der Kommission Bildung und Kultur der Europäischen Union. Flensburg 2005.

Adolf Brock, Robert Haussmann, Gerhard Leithäuser, Christine Zeuner. „Ökonomische Kompetenz. Politische Partizipation durch gesellschaftliche Kompetenz: Curriculumentwicklung für die politische Grundbildung.“ Studienheft erstellt im Grundtvig 1- Projekt (110622-CP-1-2003-1-DE-Grundtvig-G1) im Rahmen des Socrates Programms der Kommission Bildung und Kultur der Europäischen Union. Flensburg 2005.

Petra Mundt, Birger Stehen Nielsen, Kurt Aagard Nielsen, Christine Zeuner. „Ökologische Kompetenz. Politische Partizipation durch gesellschaftliche Kompetenz: Curriculumentwicklung für die politische Grundbildung.“ Studienheft erstellt im Grundtvig 1- Projekt (110622-CP-1-2003-1-DE-Grundtvig-G1) im Rahmen des Socrates Programms der Kommission Bildung und Kultur der Europäischen Union. Flensburg 2005.

Hermann, Christina. ‚Wer ist hier blind?‘ Gerechtigkeit – das Thema politischer Bildung. In: *Außer-schulische Bildung* (2005/3), S. 291-296.

(2) Von Bildungsprogrammatik zu Support neuer Lerninfrastrukturen – rethinking life-long learning? Forschungsergebnisse zur europäischen Praxis des Lebenslangen Lernens am Beispiel von Learning Communities.“ (Dissertationsprojekt)

Leitung/MitarbeiterInnen: Dr. Silke Schreiber-Barsch

Laufzeit: Dezember 2006 Promotion zum Dr. phil. an der Universität Flensburg

Finanzierung: Gefördert durch die Stelle einer wissenschaftlichen Mitarbeiterin am Institut für Allgemeine Pädagogik und Erwachsenenbildung/Weiterbildung der Universität Flensburg sowie durch ein DAAD-Stipendium zur Durchführung der Forschungsaufenthalte im Ausland

Abstract:

Wie gestaltet sich die Umsetzung Lebenslangen Lernens in die Praxis? Ermöglichen regionale Lerninfrastrukturen wie die der Learning Communities eine integrative Kultur des Lebenslangen Lernens?

Die Arbeit „Learning Communities als Infrastruktur Lebenslangen Lernens. Vergleichende Fallstudien europäischer Praxis“ nimmt zunächst eine begriffliche wie konzeptionelle Strukturierung der internationalen Bildungsprogrammatik des Lebenslangen Lernens vor. Schwerpunkt sind quantitativ-qualitative Fallstudien von Learning Communities in Norwegen, England und Deutschland. Basierend auf leitfadengestützten ExpertInneninterviews, einer Fragebogenerhebung unter den Netzwerkmitgliedern sowie auf Kontextinterviews und umfassenden Recherchen vor Ort wird der strategische Dreiklang aus „Region“, „Netzwerk“ und „Lebenslanges Lernen“ exemplarisch untersucht. Ausgehend davon werden die Communities international vergleichend in Bezug gesetzt, und es wird eine Typisierung regionaler Lernnetzwerke entworfen. Diese belegt die vielschichtige Umsetzungsrealität des von Wissenschaft wie Politik protegierten Strukturprinzips des Lebenslangen Lernens.

Damit werden zentrale Impulse für die aktuelle Debatte um bildungspraktische Konsequenzen regionaler Lerninfrastrukturen geliefert, und es wird der europaweite Diskurs um Learning Communities anschlussfähig gemacht.

www-Adresse

http://www.wbv.de/promoframes/promoframe_600162420092007161619.html

Publikationen (Auswahl)

http://www.wbv.de/promoframes/promoframe_600162420092007161619.html

2. Organisation von Konferenzen und Workshops

Dritter Runder Tisch: Medienpädagogik in Schleswig-Holstein. Veranstalter: Ministerium für Soziales, Gesundheit, Familie, Jugend und Senioren des Landes Schleswig-Holstein / Unabhängige Landesanstalt für Rundfunk und neue Medien (ULR) / Gesellschaft für Medienpädagogik und Kommunikationskultur (GMK), November 2006 (verantwortliche Organisation Ricarda Reimer)

Leitung der Weiterbildungsveranstaltung am ZWW (i. Gr.) an der Universität Flensburg „Zwischen Präsenz und Virtualität – eLearningszenarien in der Hochschule“, Oktober 2005; (verantwortliche Organisation Ricarda Reimer)

4. Publikationen

Dewe, Bernd; Wiesner, Gisela; Zeuner Christine (Hg.): REPORT 1/2004. Literatur- und Forschungsreport Weiterbildung, 27. Jahrgang. Milieus, Arbeit, Wissen: Realität der Erwachsenenbildung. Dokumentation der Jahrestagung der Sektion Erwachsenenbildung der DGfE

Reimer, Ricarda (2004): Blended Learning - veränderte Formen der Interaktion in der Erwachsenenbildung. In: REPORT 1/2004. Literatur- und Forschungsreport Weiterbildung, 27. Jahrgang. Milieus, Arbeit, Wissen: Realität der Erwachsenenbildung. Dokumentation der Jahrestagung der Sektion Erwachsenenbildung der DGfE. S. 265-271.

Reimer, Ricarda (2007): Die Aktionsforschungsstrategie – Entwicklungslinien und praktische Anwendung. In: kursiv – Journal für politische Bildung. Themenschwerpunkt: Empirische Forschung zur politischen Bildung, 2/2007;

Reimer, Ricarda (2005): "Klicken und Tippen" - neue Wege in der empirischen Praxis. Zur Theorie und Praxis von Onlineforschungen. In: REPORT 2/2005. Forschungsmethoden, 28. Jahrgang. S. 9-19;

Reimer, Ricarda (2004): Open Space als Fest der Begegnung und des Aufbruchs - ein benachteiligter Stadtteil macht sich auf den Weg. In: dis.kurs, Heft 3-2004 (Zusammen mit Hermann Flaßpöhler; Fachbereichsleiter VHS Velbert)

Reimer, Ricarda (2005): *Rezension* von: Glaser, Edith/Klika, Dorle/Prengel, Annedore (Hrsg.): Handbuch Gender und Erziehungswissenschaft. Bad Heilbrunn: Verlag Julius Klinkhardt / OBB 2004. In: Erziehungswissenschaftliche Revue 4 (2005). Nr. 2 (Veröffentlicht am 6.04.2005).

Zeuner, Christine. „Kompetenzen als Zielsetzung von Weiterbildung.“ In: Hessische Blätter für Volksbildung. Zeitschrift für Erwachsenenbildung in Deutschland 58 (2008/2). S. 136-144.

Zeuner, Christine. „Gerechtigkeit und Gerechtigkeitskompetenz: Diskurs und Praxis für eine kritische politische Bildung.“ In: Report. Zeitschrift für Weiterbildungsforschung (2007/4), S. 39-50.

Zeuner, Christine. „Knowledge helps: Political Participation through Social Competences. Citizenship education. Conference Report Oxford, July 2006.

http://www.citized.info/pdf/ejournal/conf_2006/014.pdf [Zugriff: 28.3.2008]

Zeuner, Christine. „Entwicklung zukunftsfähiger Kompetenzen.“ In Hessische Blätter für Volksbildung. Zeitschrift für Erwachsenenbildung in Deutschland 54 (2004/2). S. 154 - 163.

5. Vorträge

a) Wissenschaftliche Vorträge auf Konferenzen, Tagungen, Workshops

Ricarda Reimer: *Medienbildung – eine Herausforderung an die Hochschulen*. Vortrag im Rahmen des Workshops der Humboldt Universität zu Berlin „Bildungsportale – Wegweiser im Netz“. am Landesinstitut für Schule und Medien Brandenburg in Ludwigsfelde, Januar 2004

Ricarda Reimer: *Von der Konzeption bis zur Evaluation. Theorieorientierte medienpädagogisch begründete hybride Lernszenarien für die Aus- und Weiterbildung*. Vortrag, Universität Bielefeld, Februar 2004

Ricarda Reimer: *Lernplattformbasierte Lehr-/Lernszenarien als Chance zur Kooperation zwischen Wissenschaft und Wirtschaft*. Vortrag auf dem Workshop „Medien in der Erziehungswissenschaft (MEWISS)“ an der TU Darmstadt, Juli 2004

Ricarda Reimer: *Neue Medien in der Erwachsenenbildung – Beispiele innovativer Hochschulseminare*. Vortrag, Universität Bielefeld, Januar 2005

Ricarda Reimer: *Anforderungen an eine kritisch-reflexive eDidaktik*. Vortrag im Forschungskolloquium der Arbeitsgruppe Weiterbildung und Bildungsmanagement an der Universität Bielefeld, November 2005

Ricarda Reimer: *E-Learning: Modeerscheinung oder moderner Standard?* Vortrag im Rahmen der Seminarreihe des KOWA – Universität Flensburg, Dezember 2005

Ricarda Reimer: *Das Theorie-Praxis-Dilemma nutzbar gemacht. Die Aktionsforschungsstrategie als empirische Quelle und Instrument zur Theorieerzeugung*. Vortrag auf der Jahrestagung der Sektion Erwachsenenbildung der DGfE „Empirische Forschung und Theoriebildung in der Erwachsenenbildung“ an der Justus-Liebig Universität in Gießen, September 2006

Ricarda Reimer: *Interdisziplinarität, Heterogenität und Digitalität – Synergien durch konkrete eSzenarien zwischen Wirtschaft und Wissenschaft. Berufliche Weiterbildung und Hochschulausbildung – ein gemeinsames Seminar und dessen Zielebenen*. Vortrag, 3. Fernausbildungskongress 2006 an der Helmut-Schmidt-Universität / Universität der Bundeswehr Hamburg, September 2006.

Ricarda Reimer: *Technologische Kompetenz und Medienwelt*. Vortrag auf der Tagung „40 Jahre ‚Soziologische Phantasie und exemplarisches Lernen‘ (Oskar Negt) – 20 Jahre ‚Kritische Kompetenzen‘“, an der Akademie für Arbeit und Politik an der Universität Bremen, Oktober 2006

Ricarda Reimer: *Chancen der multimedialen Welt – Medienkompetenz heute*. Vortrag, Dritter Runder Tisch: Medienpädagogik in Schleswig-Holstein. Veranstalter: Ministerium für Soziales, Gesundheit, Familie, Jugend und Senioren des Landes Schleswig-Holstein / Unabhängige Landesanstalt für Rundfunk und neue Medien (ULR) / Gesellschaft für Medienpädagogik und Kommunikationskultur (GMK), November 2006

Ricarda Reimer: *Professionelle Medienkompetenz – Integration neuer Medien in der Schule* Husum, Januar 2007

Ricarda Reimer: *Chancen der multimedialen Welt – Medienkompetenz heute*. Vortrag im Rahmen des Vierten Runden Tisches: Medienpädagogik in Schleswig-Holstein. Veranstalter: Ministerium für Soziales, Gesundheit, Familie, Jugend und Senioren des Landes Schleswig-Holstein / Unabhängige Landesanstalt für Rundfunk und neue Medien (ULR) / Gesellschaft für Medienpädagogik und Kommunikationskultur (GMK), März 2007

a) Vorträge in anderen Kontexten

Ricarda Reimer: *Medienpädagogische Herausforderungen für Hochschulen der Zukunft. Webbasierte universitätsübergreifende Hochschulseminare – eine Chance für die Qualität der Hochschullehre!?* Vortrag, Karlsruhe Learntec, Februar 2004

Ricarda Reimer: *Was erwartet die Erwachsenenbildung von den Bibliotheken?* Thema: Lebendige Bibliothek: Region – Zukunft – Kompetenz. Vortrag im Rahmen der Aktionswoche der Bibliotheken und Büchereien im dänisch-deutschen Grenzgebiet vom 22. bis 29. September 2004

Ricarda Reimer: *Mehr – Wert durch Weiterbildung. Welche Chancen bieten neue Lernformen der Wirtschaft unserer Region?* Vortrag im Rahmen der Auftaktveranstaltung des Projektes „Aufwind im Norden“ und Eröffnung der Servicefiliale des Weiterbildungsverbundes Flensburg – gefördert durch das Ministerium für Wissenschaft, Wirtschaft und Verkehr, April 2006

Ricarda Reimer: *Neue Medien in der beruflichen Bildung.* Vortrag, Mediatage Nord – Haus der Wirtschaft Kiel, November 2005

Ricarda Reimer: *Einführung in den Studiengang Erziehungswissenschaft.* Vortrag im Rahmen der Hochschulinformationstage an der Universität Flensburg, Mai 2007